

1 + Faszination Kreuz

Warum das Kreuz bis heute Menschen beeindruckt

Ein Außerirdischer entdeckt das Kreuz

Stellen wir uns einmal vor, ein Bewohner eines anderen Planeten landet heute auf der Erde. Sein Ziel ist es, das Leben und Denken der Erdenbewohner zu untersuchen.

Auf seiner Forschungsreise beobachtet er die Menschen, wie sie arbeiten, wie sie wohnen und was sie in ihrer Freizeit tun. Er lernt, die verschiedenen Verkehrszeichen zu lesen. Er schaut sich alles genau an: die großen Städte und die kleinen Dörfer. Immer wieder begegnet er auf seiner Erkundungsreise einem Zeichen: dem Kreuz.

Immer wieder das Kreuz, aus Holz, aus Silber, aus Gold, aus Stein, aus Stahl ...

Das Kreuz erscheint in jeder erdenklichen Form und Farbe. Es ist zu sehen auf den Gräbern der Friedhöfe, auf den Nationalflaggen vieler Länder, oben aufgemalt auf Krankenhäusern, auf den Kirchen, als Kettenanhänger aus Gold, Silber oder anderem Material.

Sicherlich fragt unser außerirdischer Besucher irgendwann nach der Bedeutung dieses Zeichens: Warum wird dieses Zeichen so oft verwendet? Was bedeutet es? Warum ist dieses Zeichen so wichtig?

Die Antworten, die er erhalte, wären ziemlich unterschiedlich. Manche würden ihm sagen, dass das Kreuz ein Zeichen der Trauer ist und deshalb auf Grabsteinen und Totenbriefen abgebildet wird.

Andere würden sagen: »Nein, das Kreuz ist ein Zeichen für Hilfe: Hier, wo sich ein Kreuz befindet, zum Beispiel auf einem Krankenwagen oder einem Krankenhaus, wird Menschen in ihrer Not geholfen.«

Eine weitere Antwort, die er erhalten würde: »Das Kreuz ist ein Zeichen des Schutzes. In vielen Filmen, auch solchen, die nicht bewusst christlich sind, gilt das Kreuz als Schutzsymbol gegen negative Mächte.«

Noch ein anderer würde vielleicht antworten: »Das Kreuz ist schlicht und ergreifend ein ganz natürliches Zeichen wie der Kreis oder das Quadrat. Es hat keine besondere Bedeutung: Zwei Striche treffen ganz zufällig im rechten Winkel aufeinander.«

Und so bekäme unser außerirdischer Freund viele verschiedene Antworten auf die Frage nach dem Kreuz. Und in jeder von ihnen steckt ein Stück Wahrheit.

Und vielleicht sagt ihm am Ende jemand: »Das Kreuzzeichen ist die Erinnerung an Jesus Christus. Jesus ist der, der am Kreuz gestorben ist. Er ist Gottes Sohn, der auf die Erde gekommen ist, um die Menschen zu erretten. Jedes Kreuz erinnert an seinen Tod am Kreuz.« Ob unser Außerirdischer das verstehen würde?

Das Kreuz im Zentrum

Es gibt keinen Zweifel daran: Das Kreuz steht im Zentrum des christlichen Glaubens. In allen Kirchen, in allen Ländern, wo immer es Christen gibt, findet sich auch dieses Symbol, das Kreuz. Dabei ist klar, dass mit diesem Zeichen nicht irgendein Kreuz gemeint ist, sondern das ganz konkrete Kreuz, an dem ein Mann namens Jesus von Nazareth vor nunmehr über 2000 Jahren hingerichtet wurde. Jedes Kreuz, das wir heute sehen, ist eigentlich

nichts anderes als die Erinnerung an dieses Sterben von Jesus Christus.

So ist das Kreuz zentral für den christlichen Glauben. Natürlich kommt es dabei nicht auf das Zeichen an sich an, sondern auf die Wirklichkeit, die es bezeichnet.

Das so genannte Apostolische Glaubensbekenntnis, das die Grundüberzeugung aller Christen, egal in welcher kirchlichen Tradition oder Konfession, ausdrückt, macht ganz klar, wie zentral das Sterben von Jesus am Kreuz ist:

*Ich glaube an Jesus Christus,
Gottes einzigartigen Sohn,
unseren Herrn.
Er wurde geboren von Maria, der Jungfrau.
Er litt zur Zeit von Pontius Pilatus.*

Er wurde gekreuzigt.

*Er starb.
Er wurde begraben.
Am dritten Tag ist er auferstanden von den Toten.
Er sitzt zur Rechten Gottes, des Schöpfers des Himmels
und der Erde.*

Was bedeutet das Kreuz? Ist es real oder nur ein Symbol? Welche Bedeutung kann es für uns heute haben?

Auf den kommenden Seiten versuche ich, diese Fragen zu beantworten. Denn ich bin davon überzeugt, dass ein echtes, tiefes Verständnis des Kreuzes das Leben eines Menschen vollkommen revolutionieren wird.

Wer das Kreuz versteht, versteht die Welt.
Wer das Kreuz versteht, begreift, wer er selbst ist.

Wer das Kreuz versteht, begegnet Jesus Christus, Gott in Person.

Zu allen Zeiten sind Menschen von der Botschaft des Kreuzes ergriffen worden. Sie hat ihr Leben gepackt und verwandelt. Wir wollen uns einige von ihnen kurz anschauen.

Ein jüdischer Professor

Paulus von Tarsus war ein junger jüdischer Professor – fanatisch in seinem Hass gegen die Christen und den gekreuzigten Jesus, den sie verkündigten. Das war sein Leben vor seiner großen Wende. Auf einer Reise nach Damaskus, auf der er die Christen verhaften wollte, begegnete ihm Jesus. Er, den er tot geglaubt hatte, zeigte sich ihm als Lebendiger. Das revolutionierte sein ganzes Leben und Denken. Das revolutionierte auch sein Verständnis vom Kreuz.

Nun war der Kreuzestod für ihn nicht mehr der Beweis dafür, dass Jesus ein von Gott verlassener, aus der Gemeinschaft des jüdischen Volkes ausgestoßener Gotteslästerer und Verbrecher war. Paulus sah das Kreuz von Jesus jetzt in einem ganz neuen Licht. Er verstand: Der am Kreuz hing, war kein anderer als der Sohn Gottes. Er war der verheißene Messias, der von denen gekreuzigt wurde, die ihn seit Jahrhunderten erwarteten.

Eigentlich ist die Tatsache, dass gerade Jesus, der Sohn des ewigen Gottes, von den Menschen gekreuzigt wurde, die größte Katastrophe. Aber es ist auch die größte Überraschung Gottes. Denn er nimmt das Kreuz, das Zeichen der Niederlage, und verwandelt es in einen göttlichen Sieg.

Als Paulus das verstanden hatte, wusste er: Hier am Kreuz ist der Wendepunkt der Weltgeschichte. Hier hatte Gott selbst eingegriffen. Das Unfassbare war Wirklichkeit geworden. Der allmächtige Gott offenbarte sich in der Niedrigkeit des sterbenden Jesus am Kreuz.

Deshalb ist nach seiner Begegnung mit dem auferstandenen Jesus dies die unumstößliche Überzeugung und Botschaft von Paulus: Gott offenbart sich am Kreuz. Genauer gesagt: Er offenbart sich im gekreuzigten Jesus. Hier ist Gott intensiv anwesend. Und hier ist der Ort, wo jeder Mensch Gott begegnen kann.

Das wollte Paulus weitersagen. Das hatte sein ganzes Leben und Denken umgekrempelt. Von jetzt an konnte er nur noch »durch das Kreuz hindurch« denken und leben. Diese Erkenntnis erfasste ihn total. Das drückte er aus in seinem Brief an die neu gegründete Gemeinschaft von Christen in der Region Galatien:

»Es sei aber fern von mir, mich irgendeiner anderen Sache zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. Durch ihn ist für mich die Welt gekreuzigt und ich für die Welt.«¹

Paulus war davon gepackt, dass die Torheit des Kreuzes weiser und stärker ist als alle Weisheit der Menschen.

Was er vorher als wichtig und gut angesehen hatte, wurde für ihn jetzt unnützer Abfall. Und was er früher verachtet und bekämpft hatte, wurde für ihn jetzt Inhalt seines Lebens.

¹ Galater 6, 14